

Für den Ausgang des Affters.

Wann einem der hinder Leib außgehet.

Nim Heydnischwundkraut/ vnd Braunnwurz mit dem Kraut/ jedes ein Handt voll / seuds in einer halben maß weissen Weins: Darvon gib ihm alle Tag drey Trüncklin / morgens / mittags vnd Abends / wann man schlaffen gehet: Vnd wasch den Affter damit/ so oft du zu Stuel gehest. Ds ist probiert vielfältig / vnd dient auch für die Feigwarcken.

Wem der Maßdarm außgehet.

Seud den Safft von vnzeitigen Schlehen/ Acacia genant/ dünn zerschneiden/ in rotem Wein / damit wasch den Affter offte.

Oder.

Leg Colophonia oder Geigenhart auff ein Glut: Laß den Dampff zu dir gehen / so gehet der Affter hincyn. Henck auch Weißwurz an den Hals.

Oder.

Nim Hundskoth / dz brenn/ vnd stoß zu Puluer/ streus auff den Maßdarm/ so fällt er nicht bald wider heraus.

Wann der Affter verschollen ist.

Sorösch ein weissen Zwiebel/ klein zerhackt/ in Butter / damit salb den Affter: Oder lego Pflasterweis vber.

Ein Salben / wann der Maßdarm außgehet.

Rec. Seni Caprini, Cerussa, Lythargyrij. cort. glandium, lap. hematitis, boli Armeni, sang. drac, an. vnc. s. Mischs vnder einander / streichs auff den heraus gegangnen Maßdarm: Das mag man auch den Frauen/ welchen die Mutter zu Tagen gehet/ brauchen.

Für die Feigwarcken.

Lastlich bestreichs mit frischem Eyeröl. Darnach nim Posmerankenschelffen/ las sie dürr werden/ stoß zu Puluer/ vnd streue dz Puluer auff die Warcken/ des Tags einmal drey oder vier. Leg auch in ein maß Weins ein Lot Fenchelwurz/ vnd trinck drey Tag darab.

Ellis

Für die Feigwarzen.

269

Etliche necken im Eyeröl allein Lächlin / vnd legens auff die Warzen / vnd heilens darmit.

Oder.

Nim Bullenfrautblumen / thue sie in ein Glas / das sehe an die Sonnen / ein Wochen oder sechs: So wird gleich wie ein Del oder Wasser an den Blumen: Da salbe dann die Warzen oder Blattern oft mit: Sie heilen. Solches ist auch gut zu allen Geschwulsten / wann man das darüber streicht.

Oder.

Nim den Schaum / der auff dem Wasser wirdt / thue ihn in ein Glas / sehe in an die Sonnen / ein Tag oder xiiij. so wird ein Wasser daraus: Damit wasch die Warzen oft vnd dick. Vnd ist es Not / so neck ein Lächlin darinn / vnd leg es ober die Warzen. Es hilft.

Oder.

Wasch die Feigwarzen mit Wasser / darinnen Mäusohrlin / Kraut vnd Blumen / gesotten werden / morgens vnd abends laß leicht: Vnd streu hernach allweg des Puluers von Mäusohrlin (in einem neuen verklebten Hafen / mit dem Brot eyngelegt / vnd verbrannt) darauff / bis sie vergehen.

Oder.

Trinck j. Wochen ij. oder iij ab Braunwurz der Wurzel / Abends vnd morgens: Wann es an einem Ort ist / da man darzu kommen kan / so wasche sie mit Rosenwasser / vnd streu dz Pulver von der Wurzel darein / so heilt es.

Oder.

Nim Braunwurz / stoß sie klein / leg sie dann also feucht vnd safftig darüber. Kanst du nicht darzu kommen / so lege in dein Trincken / ein Lächlein gestricke / so wachsen sie auß dem Leib heraus / so brauchts dann / wie ob gemeldet.

Oder.

Seud die Braunwurz in Wein / vnd wasch die Warzen mit dem Wein.

El iij

Für

Für die Feigwarzen.

Für Feigwehe.

Nim allerley alte Blesen/die die Schuster hinwegffen/schneids
klein in ein Hafen/geuß Wasser daran / laß gar wol sieden. Darv
von laß den Dampf an das Geßig gehen.

Für Feigwarzen im Affier/oder im Frauenleib.

Erstlich seud Gersten in einem Wasser / leg Sinderstein auß
der Schmitten / die glühig seyen / darein: Darob hāhe die Feig
warzen. Hernach waschs mit Kindsharn/vnd streu deß Puluers/
das von alten Schuchsoln gebrennt ist / dareyn. Thue es offte / so
vergehen sie.

Oder.

Nim Eichenlaubwasser/vnd Salbeywasser/gleich viel/nach gar
te Luchlin darinn/legs ober. Wann sie trucknen/so neh wider.

Für die Feigwarzen / so offen seynd.

Seud Wällin kraut ein Handt voll / in einer halben Maß
Weins / biß der halbe Theil eyngeseudt : Darmit wasche den
Schaden Abends vnd morgens. Vnd wann er wol gesäubert/
so truck vngelöschten Kalk / auffse reineß gepüluert/darein: Das
heilt fürderlich.

Für inwendige Feigwarzen.

Nim Weyrauch ein halb Lot/Mastix/Hundskohlt/jedes 1 Lot
vnd 1 quintlin Schwebel/damit mach ein Rauch von vnden auff.
Etliche nemen für den Schwebel ein Lot Myrrhen.

Oder.

Veräucheden Schaden nur mit Fäßbech.

Oder.

Nim Hirschhornschlit vier Lot/Violöl iij. Lot/laß es mit ein
ander zerschleiffen/vnd wann er will kalt werden/so nim ein Eyer
dotter vñ Saffran/Klopffs alles vnder einander zu einem Sälb
lin. Wan mans brauchen will/so machs warm / streichs auff mit
einem Federlin: So heilen sie ohn zweiffel.

Oder.

Oder.

Rühre weissen Hundsloht mit Brantenwein an / zu einem
Sälblin / streichs des Tags drey mal auff / so heilen sie.

Für die Feigblatern.

Nim Hirschlin Buschlit ein halb Pfund / Buschlit von einem
Nieren eines Schaaffs / dz frisch gestochen / vund noch nicht mit
dem Boock geloffen hat / ein halben vierling / hüpschs rein Wachs /
da nichts anders vnder ist / j. Vierling: Schneid die in stück klein
in ein Pfannen / laß sanfft zergehen / daß es nicht sied : Seyhees
durch ein Tuch in ein reins Gefäß: Vund nim ein halb Pfund
Baumöl / schütts vnder die obgenannte Stük / vund rühre mit
Gleiß / biß es kalt wirdt: Darnach streichs auff ein Tüchlin / gleich
einem Pflaster / dz nicht zu dick gestrichen ist / vnd legs dem Kran-
cken ober / da er den Schaden hat. Wann das Tüchlin vnrein
wirdt / so wäschs : Ist es noch feist / so darff mans nicht wider
schmieren / vnd legts doch wider auff. Man mag auch vnderwei-
len ein frisch Pflaster machen. Wann sichs aber begibt / daß man
den Fehln innrlich im Leib hat / soll man ein Tüchlin gleich einem
Zäpflin drehen / vund die Salb darumb streichen / vund in Leib
schieben / vund gleichwol / wie obstehet / das Pflasterlin darüber
legen.

Oder.

Nim der Schnecken / so nicht Häuser haben / thue sie in ein Has-
sen / stichs mit einem Messer oder Pfriem / daß der Schaum von
ihnen gehe: Mit demselbigen Schaum bestreich die Wargen / so
heilen sie dervon / vnd dörren. Vund solche Schnecken mit dem
Schleim kan man vbers Jhar behalten / sonderlich wann sie mit
Salz bestrewet seynd.

Zu den bleichen Feigwarthen.

Nim ein Zwiibel / höle ihn auß / füll ihn wol mit Butter vund
Salz / mach ihn mit dem Blätlin wider zu / schlag ein feuchtes
Werc darvmb / brat ihn / biß er waich wirdt : Thue dann die
schwarz

schwarze Schelffen darvon / vnd stoß den Zwißel in einem Mörs-
ser / thue halb so viel blau Violöl darzu / als deß gestosnen Zwiß-
bels ist / rühre durch einander / wärms / neß einblawen wüllin
Blech darinn / legs also warm vber / wanns erkalten will / so neße es
wider im vorigen.

Oder.

Nim Enzian vnd vngewässert Mayenschmalz / vnd mach ein
Salb daraus / damit schmier sie.

Oder.

Nim Gutheinrich / vnnnd Lorbonen / las sieden in Milchrohm /
das es werde wie ein Schmalz / vnd salb dich damit.

Oder.

Back ein Ey / in vngeläutertem Schmalz gar wol / seyhe es
durch ein Lächlin / vnd truck's wol auß / damit salb die Feigwar-
cken. Doch wäsch sie zuvor mit Salbeywasser / vnd truck'ne es vor
dem salben. Endlich nim grüne zeitlige Wachholderbeer / stoß sie
zu Puluer / vnd truck' das Puluer auff die Feigwarcken. Vnd das
alles ihue deß Tags drey mal.

Oder.

Nim ein blau Tuch / neße in heissem Baumöl / vnd legs vber.
Wann sie stießen / so nim auch ein blau wüllin Tuch / neße in Del
vnnnd streu gebrennt vnd rein gepülueret Hirschhorn darüber / so
verstehet es.

Oder.

Nim rein gepülueret Silbergleit / rühre mit gelb oder blau Vi-
olöl an / biß es ein zarts Sälblin wirdt / das fein dünn ist / streichs
auff ein Lächlin / vnd legs vber. Wann es trucken wirdt / so streichs
wider frisch auff.

Oder.

Nim Schaaffbonen ein Handt voll / vnnnd newen Butter / ein-
mal oder drey auff ein kalt wasser gegossen : Mach ein Salben
daraus / streichs auff ein blau Tuch / legs auff den Schaden.
Probatur

Oder.

Oder.

Mach Schlaffäpfel zu Puluer / machs mit Eyeröl zu einem Sälbtin / streichs auff ein Lächlin / vnd legs vber. Oder: Mach das Schlaffäpfelpuluer mit Reibarginem Speck (der zerlassen / vnd auff ein Wasser gegossen sey) an / zu einem zarten Sälbtin: Damit salb die Warzen aussen vnd innen. Doch were gut / daß sie zuvor mit warmer Rühmilch gewaschen / vnd die Warzen immer zu heraus / vnd nicht hincynwärts gewaschen vnd gesalbt würden.

Oder.

Bestreichs mit Nussöl / von Welschen Nüssen: Nim darnach Käslab oder Kennin / da man die Milch mit rennt / wann man will Käß machen / machs dürr / vnd stoß / Strews ein Tag vnd ein Nacht immer zu vber / so oft es Not thut: Bestrews darnach mit Puluer von runden Holwurß / wann die Warzen vom vorigen seynd weich worden. Man mag für das Puluer / von der Lab oder Kennin / auch ein Stücklin Käß verbrennen / vnd dasselbig Puluer brauchen.

Ein Salben für Feigblatern vnd Warzen.

Nim Bleyweiß ein Vierling / weiß Bilgenöl / Holberöl / vnd Hirschhinschlitt / jedes ein halben Vierling. Das Del vnd Bleyweiß reib auff das zartest auff einem Reibstein / Letztlich thue auch das Vnschlitt darzu. Wann Winterszeit ist / so mach den Stein vor heiß / das dz Vnschlitt schmelz / vnd sich desto besser vndermische: Machs gelb mit zartem Puluer von Granatschelffen / streichs auff ein Lächlin / vnd legs vber. Doch waschs zuvor mit Wasser darinnen Heydnischwundkraut vnd rot Hünnerdarm gesotten worden.

Für Feigwarzen im Hindern / oder in der Nasen.

Vermisch den Saft von Garben mit altem Schmeer / wie ein Salben / behalts in einer Büchsen / bestreich die Warzen offte damit. Es soll bewehrt seyn.

M m

Oder.

Oder.

Dörre Leinsamen / vnnnd zerstoß ihn / mach ein Sälblin mit
Mayenbutter / das leg darüber.

Für Schmerzen der Feigblatern.

Nim frische Bachholderbeer i. Hand voll / stoß klein / vermischs
wol mit Hundschmalz / vnd stoß vnder einander / truck es durch
ein starckes Luch / damit schmier die / schmerzschafft Ort.

Oder.

Wann du die Löchlin außig waschen vnnnd gesäubert hast / so
nim Hirsch in Buschlit / mach es wol warm / vnd schmiers darein /
also bald wndt sich der Schmerzen ringern vnd milttern.

Für das blutend Geseig.

Auß Eyerklar / Rosenöl / vnd Wein / vnder einander geklopff /
mach ein Sälblin / damit bestreichs / so legts den Schmerzen.

Oder.

Nim Wagsamenkuchen / vnnnd Käßbappeln / hack sie klein:
Scuds in Geismilch / in einem Säcklin / dz lege hernacher warm
auff den Schaden.

Für die Feigwarzen im After.

Wann du sie wilt offen haben / so nim Pfersichstein / vnd stoß die
zu Puluer / dasselb wirff auff ein Blut / vnd seß dich bloß darüber.
Dz thue so offft / biß sie auff gehen / vnnnd schweissen. Als dann be-
streichs mit warmem Eyeröl / mit einem zarten Federlin.

Feigwarzen zu öffnen vnd zeitigen

Nim das Kraut / Gutheirich genannt : Schneid es klein / las
in Milchrohmsieden / das es wol waich werde / legs vber : Vnnnd
wann es erkaltet will / so nim wider ein warmes.

Oder.

Nim gestosne Bachholderbeer vnnnd Bohnenmeel / eins so viel
als des andern / machs mit Milchrohms an / zu einem Taiglin /
legs warm vber.

Ein

Für die Feigwarzen.

275

Ein Sälblin für Feigwarzen.

Rec. Boli Arm. sanguinis Draconis, Mastiches, Myrrha, cort. arantiorū, rad. ireos, rosar. rubearum, an. drach. j. pulveris entur subtilissime, & cum ol. violati, rosati, & bu yri recentis an. q. s. ac momento cera fiat vnguentum. Damit salbe die Warzen oder Löcher.

Oder.

Hole ein Ziwibel auß/ thu vngenehten Saffrandarcin/ laß sie weich braten/ streich darvon auff ein Tuch/ vnd legs vber. Es ist gar wol bewehrt.

Oder.

Breim Kännich zu Puluer/ nehe ein Baumwoll in Keygers schmals/ strewe des Puluers darauff/ legs vber die Feigwarzen. Sie vergehen.

Für das Geseig/ es sey/ wo es der Mensch habe.

Nim Gänskoth/ wol erlesen/ das kein ander Roth darcin komme/ thu in in ein verglästten Haffen/ das er voll werde/ deck den Haffen zu/ vnd verkleib ihn mit newem Laim/ setz ihn in ein Glut/ oder Kolen/ laß drey oder vier Stund im Feur/ oder biß du trawest/ das es Puluer sey/ so brauch es dann/ wie folgt: Wan ein Mensch das Geseig hat/ so nehe ein Baumwoll in heissem Baumöl/ legs vber/ so warm es eins leiden mag/ las ligen biß es kalt wirdt: Das thue einmal oder zehen. Darnach nim ein Baumöl/ leg des Puluers darauff/ als viel als ein Nußschal voll/ vnd las das v. Stund darauff. Das thue Tag vnd Nacht zwey mal/ drey Tag nach einander/ so wirst du sein ledig.

Oder.

Nim Wachholderbeer/ Pfeffer/ vnd dörre Bienen: Mach daraus ein Puluer/ vnd säes auff die Feigwarzen/ so fallen sie ab.

M m ij

Ein

Für die Feigwarzen.

Ein anders.

Nim Kreiden / Hirschhorn / vnd gebrennten Alaun / stoß alles
klein / vnd mischs vnder einander / strews cyn. Es hilfft.

Oder.

Nim Zeiskosen / stoß sie wol / binds darüber / so fallen sie dar
von ab.

Für Feigwarzen ein gut Puluer.

Nim durre Hagenbusen / zerstoß / vnd mischs mit Puluer von
gedörtem Gansdreck / wirffs auff die Warzen / so vergehen sie.

Oder.

Brenn Bonenstroß zu Puluer / das strew auff ein new blau
wöllin Tuch / das in heissem Del geneht / vnd wider außgetruckt
sey / legs wol warm ober.

Ein Sälblin für Feigwarzen.

Nim gestofnen Weinstein j. Lot / boli Armenien ein halb Lot /
machs mit Honig zu einem Latwerglin / oder wie ein Sälblin / be
strichs damit.

Für Feigblatern / wann sonst nichts helfen wil.

Nim Hirschin Vnschlitz vier Lot / Rosenessig ein halb Ache
theilin / laß in einem Pfännlin sieden / so lang als harte Eyer / geuß
darnach auff ein Wasser / laß stehen / damit bestreich die Blatern.

Zu der Goldader.

Ein gut Tranck für den Fluß der Guldinader / Mann vnd
Frawen.

Im Tormentill vnd Raterwurß / jedes ein halb Lot / Zim
met / Galgant / Negelin / jedes ein halb Quintlin : Stoffe
alles zu Puluer / seuds mit gutem altem Wein / sepe es /
vnd thue in den abgesignen Wein / Gansfer j. quintl. klein gestoß
sen. Diesen Wein Abends vnd morgens getruncken / stellet die
guldin Ader / Mann vnd Weibern.

Die